

Dezember 2016 – Januar 2017

Gemeindebrief

der ev.-luth. Gemeinde St. Jobst
www.st-jobst.de

St. Jobst
Kirche am Weg



"Von St. Martin zum Fest der Liebe"

Hauptthema
Seite 4-7

Kindergärten
Seite 8 - 9

Aus der Gemeinde
Seite 10-13

**Besondere Gottes-
dienste**
Seite 14

**Veranstaltungen,
Termine, Gottes-
dienste, Familien**
Seite 15-20

Aus der Gemeinde
Seite 21

**Seniorennetz-
werk /
Generationennetz-
werk**
Seite 22-23

Aus der Gemeinde
Seite 24-27

Themenreihe
Seite 28-29

Rückblicke
Seite 30-33

Werbepartner
Seite 34 - 35

**Neujahrsempfang
2017**
Seite 36

Liebe Leserin, lieber Leser,

Am Morgen, als ich diese Zeilen schrieb, las ich in der Tageslosung den denkwürdigen Bibelvers aus Jesaja 26,9 *Wenn deine Gerichte über die Erde gehen, so lernen die Bewohner des Erdkreises Gerechtigkeit.*



Sollte der Ausgang der Wahl in Amerika doch noch sein Gutes haben? Gottes Gerechtigkeit zumindest gibt uns dazu begründete Hoffnung!

Es ist diese begründete Hoffnung, **liebe Leserin, lieber Leser**, unserer neuesten Gemeindebriefausgabe, mit der ich Sie einladen möchte, sich durch die Beiträge zu unserem Themenschwerpunkt „*Von St. Martin zum Fest der Liebe*“ anregen zu lassen, aufs Neue die Kernbotschaft von Weihnachten und der Vorbereitungszeit im Advent zu entdecken: Gott selbst wird Mensch und will uns in seiner göttlichen Menschlichkeit und Liebe begegnen. Michael Richter stellt uns mit großer historischer und theologischer Detailkenntnis St. Martin als einen Menschen vor, der „...

lebte, was er predigte!“ Der Beitrag vom Obdachlosenfrühstück von Ilse Heck zeigt, wie konkret dies sein kann.

In unserer Reihe „*Reformation in Nürnberg*“ erfahren Sie in dieser Ausgabe mehr über das Delegationsmitglied des Rates der Stadt Nürnberg beim Reichstag in Worms: Lazarus Spengler. Dekan Christopher Krieghoff schreibt, dass Nürnberg ihm die Einführung des Evangeliums verdankt.

Außerdem finden Sie in diesem Gemeindebrief wieder einige Rückblicke und Ausblicke auf Veranstaltungen und Aktivitäten in unserer Gemeinde, in den Kindertagesstätten, im Seniorennetzwerk und darüber hinaus.

Besonders einladen möchte ich auf alle musikalischen Veranstaltungen im Advent und natürlich auch auf unsere Weihnachtsgottesdienste am Heiligen Abend und an den Feiertagen.

Ganz besonders hinweisen möchte ich auf den Neujahrsempfang 2017, zu dem wir Sie am 29. Januar schon heute ganz herzlich einladen! (siehe Rückseite!)

Das Ende des Jahres lädt uns ein selbst Rückblick zu halten und zu schauen, was im Neuen Jahr anders, besser oder gerne auch weiterhin so bleiben soll.

In der Hoffnung, dass Sie trotz des Ausgangs der Wahl in Amerika und trotz aller persönlichen Erfahrungen mit Dankbarkeit und Zuversicht und einer gehörigen

Impressum

Herausgeberin: Kirchengemeinde St. Jobst, vertreten durch Pfarrerin Silvia Jühne
Äußere Sulzbacher Str. 146
90491 Nürnberg
Telefon: 0911/959800 Telefax: 0911/9598010

Redaktion: Ilse Heck, Siegfried Lausch, Michael Richter, Silvia Jühne, Markus Hoffmann (Layout)
Kontakt zur Redaktion: gemeindebuero@st-jobst.de, Tel. 0911-959800

Druck: Nova-Druck, Nürnberg
Auflage: 3800 Erscheinungsweise: 6 mal jährlich
Gedruckt auf 100% Altpapier

Für unaufgefordert eingeschickte Manuskripte übernimmt der Gemeindebrief St. Jobst keine Haftung. Es besteht kein Anrecht auf Veröffentlichung. Alle Manuskripte unterliegen einer redaktionellen Bearbeitung.



**Unsere Kirche ist offen.
Treten Sie ein!**

Die Öffnungszeiten unserer Kirche sind vom 01.11.–31.03. täglich von 8.00–17.00 Uhr.

Portion Gottvertrauen in das neue Jahr gehen, grüße ich Sie mit dem Liedvers der am Ende des oben genannten Lösungswortes stand:

Komm in unsre stolze Welt, Herr, mit deiner Liebe Werben. Überwinde Macht und Geld, lass die Völker nicht verderben.

Wende Hass und Feindessinn auf den Weg des Friedens hin. (EG-Nr. 428,1)

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen hoffnungsvollen Start in das neue Jahr 2017 wünscht Ihnen im Namen des Redaktionsteams

Shalom

Diakon Siegfried Laugsch

Angedacht

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit...“



Ja, nun geht sie wieder los, die Adventszeit – alle Jahre wieder. Und unsere Krippe wird nun auch wieder unsere Kirche schmücken. Erstmal noch ohne Christkind, denn im Advent warten wir ja noch auf seine Ankunft. Dann, am Hl. Abend, wird das Christkind in der Krippe liegen und nicht nur seine Eltern, die Hirten und die drei Weisen aus dem Morgenland faszinieren, sondern uns alle in seinen Bann ziehen. Das Geheimnis von Weihnachten braucht jedes Jahr etwas Zeit, um bei uns anzukommen. Und so ist es gut, dass wir den Advent haben, in dem wir zumindest zeitweise zur Ruhe kommen können, eine Kerze anzünden und vielleicht doch den einen oder anderen Adventstext, die eine

oder andere Weihnachtsgeschichte für uns lesen. So können wir uns nach und nach im Inneren öffnen für das Geheimnis von Weihnachten, die Botschaft von Weihnachten.

Es ist eine zarte, eine leise Botschaft, die das Kind in der Krippe uns zu verkünden hat. Es ist die gute Nachricht vom Frieden, von der Liebe und davon, dass dies beides grundlegend ist für ein gutes Leben der Menschen. Eine Botschaft, die bis heute in ihrer Schlichtheit besticht, in ihrer Klarheit von allen Zustimmung erfährt und in der praktischen Umsetzung doch von uns allen immer wieder vernachlässigt und vergessen wird. Denn einfach ist es ja nicht, den Frieden und die Liebe zu den Mitmenschen immer und jederzeit zu leben.

Nicht zuletzt zeigt Christus selbst uns durch sein Leben, was geschehen kann, wenn einer konsequent als Botschafter der Liebe Gottes unterwegs ist. Das kann auch Angst machen und verunsichern. Doch das Geheimnis von Weihnachten ist ja das genaue Gegenteil: Gott will uns in diesem kleinen Kind Mut machen, will uns zeigen, dass es gar nicht viel braucht, um Liebe zu leben. Dass wir eigentlich nur einen mütterlichen oder väterlichen Blick oder vielleicht besser noch einen kindlichen Blick auf unsere Mitmenschen einzunehmen brauchen.

Alle Jahre wieder lädt Gott uns in der Adventszeit dazu ein, die kindlichen Seiten an unserer Seele zu entdecken, Liebe zu leben und uns dazu motivieren zu lassen, Gutes zu tun. Lassen wir uns auch heuer wieder von Gott und seinem Sohn Jesus Christus inspirieren. Die Krippe in der Jobster Kirche wird uns dabei eine treue Begleiterin sein. So wünsche ich uns allen eine freudig geheimnisvolle Advents- und Weihnachtszeit! Möge Gott mit seiner Liebe bei uns allen ankommen! Und deshalb sollten wir unsere Türen öffnen mit dem bekannten Adventslied: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit. Es kommt der Herr der Herrlichkeit...!“

Ihre Pfarrerin Silvia Jühne

Heiliger St. Martin – Bischof von Tours

Bald ist es wieder soweit. Die Kindergartenkinder ziehen mit ihren selbst gebastelten Laternen am elften November durch die anbrechende Dunkelheit. Es ist Pelzmäntel. Doch wem gilt die vorweihnachtliche Tradition?

So weit man es weiß, wurde im Jahr 316 (oder 317) in Sabaria, der Hauptstadt der römischen Provinz Pannonien, der Sohn eines römischen Offiziers geboren, der ihm den Namen Martinus gab. Ein Recht kriegerischer Name, der sich ja auf den römischen Gott des Krieges, Mars, bezog. Nun wurde dieser Offizier zum *tribunus militaris* ernannt und zog zurück in seine Heimat nach Pavia in der heutigen Lombardei.

Wenige Jahre vor der Geburt von Martinus hatten die Kaiser Konstantin I. (Westrom) und Licinius (Ostrom) anlässlich der Hochzeit von Licinius mit der Schwester von Konstantin I. eine Vereinbarung getroffen, die allen Bürgern des Römischen Imperiums Religionsfreiheit garantierte. Dieses Mailänder Edikt war vor allem für die Christen von großer Bedeutung, die noch wenige Jahre zuvor erbittert verfolgt worden waren. Vermutlich kam Martinus so auch mit einer Gruppe von Christen in Berührung und wurde mit zehn Jahren für die Taufe vorbereitet. Mit fünfzehn Jahren musste Martinus in die römische Armee eintreten. Dies war für die Söhne von Berufssoldaten nach einem Erlass des Kaisers Diokletian Gesetz. Und Soldaten waren gesucht. Konstantin I. hatte mehr als eine Schlacht geführt, um alleiniger Kaiser von ganz Rom zu werden. An den Grenzen gab es immer wieder Probleme mit anderen Völkern. Ein Jahr zuvor hatte Konstantin, den man später den Großen nennen würde, seinen Kaisersitz von Rom nach *Nova Roma* verlegt, das heutige Istanbul. Martinus diente nicht in einer normalen Einheit,

sondern in den *scholares alae*, der berittenen kaiserlichen Leibgarde. Stationiert wurde er in Mailand, das damals die Residenz in der weströmischen Reichshälfte war. Etwa um 334 wurde Martinus in Amiens im heutigen Frankreich stationiert, das von strategischer Bedeutung war. Aufgrund seiner Verdienste war Martinus mit achtzehn Jahren bereits ein Gardeoffizier. Angeblich begegnete er im Winter, der 334/335 besonders hart gewesen sein soll, bei einem Inspektionsritt entlang der Stadtbefestigung einem armen Mann ohne ausreichende Kleidung. Da Martinus nur seine Ausrüstung, aber kein Geld bei sich gehabt haben soll, teilte er mit seinem Schwert seinen schweren Militärmantel und schenkte ihn dem Bettler.



Das kam bei seinen Vorgesetzten aber nicht gut an. Wegen Beschädigung von Militäreigentum wurde er von seinen Vorgesetzten bestraft. In der Nacht nach der Begegnung mit dem Bettler soll Martinus im Traum Jesus Christus erschienen sein, der in die andere Mantelhälfte gekleidet war. Christus sprach: „*Martinus, der noch nicht getauft ist, hat mich mit diesem Mantel bekleidet!*“.

Martinus beschäftigte sich mehr denn je mit dem Christentum und wurde im Jahr 351 sechszwanzigjährig von Hilarius, dem späteren Bischof von Poitiers im heutigen Frankreich, getauft.

Immer wieder musste Martinus als Untergebener des Unterkaisers Julian in den Krieg ziehen. Zuerst gegen alemannische Stämme in Gallien und später auch in Germanien. Unruhig war es zu dieser Zeit eigentlich immer. Kaiser Julian war jedoch beliebt, weil er sich um seine Soldaten kümmerte und gegen die Korruption vorging. Er war zwar als Christ erzogen worden, fühlte sich aber immer mehr zu den alten römischen Göttern hingezogen. Kein Wunder also, dass Martinus, als er darum bat aus dem Militärdienst entlassen zu werden, diesen Wunsch nicht erfüllt bekam. Zumal er dies damit begründete, dass er nun nicht mehr ein *miles Caesaris* (Soldat des Römischen Kaisers) sondern ein *miles Christi* (Soldat des Christus) sei. Aber Gesetz bleibt Gesetz. Wer sich als Soldat verpflichtete, hatte 25 Jahre zu dienen. Erst im Alter von 40 Jahren konnte Martinus die Armee verlassen.

Nach seiner Entlassung wollte Martinus Priester werden und zog deswegen nach Poitiers. Dann ließ er sich als Einsiedler auf der Insel Gallinara bei Genua nieder. Weil er aber bald viele Anhänger fand, die von ihm lernen wollten, entzog er sich und reiste auf Umwegen zurück in die Heimat seiner Mutter, nach Pannonien im heutigen Ungarn. Neben dem Christentum, das die Dreieinigkeit Gottes lehrte, gab es damals aber auch noch den Arianismus, der nur Gott-Vater als Gott ansah und die Dreieinigkeit ablehnte. So waren

seine Predigten wenig erfolgreich und er kehrte in die Provinz Gallien zurück. Dort gründete er um das Jahr 361 in *Lingugé* nahe Poitiers das erste Kloster nördlich der Alpen. Bald schätzten ihn die Menschen im Umland als Helfer, Ratgeber und Vorbild. Man nominierte ihn, der neue Bischof von Tours zu werden. Angeblich versuchte er, bescheiden wie er war, sich in einem Gänsestall zu verstecken, doch die Gänse verrieten ihn durch ihr Geschnatter. Gegen den Widerstand einiger Bischöfe setzte die (christliche!) Bevölkerung Martinus als Bischof von Tours durch. Am 4. Juli 372 wurde er geweiht. Statt in der Stadt zu leben, wohnte er lieber in den Holzhütten vor der Stadtmauer: Er wollte nicht auf Besinnung, Askese und Distanz zur weltlichen Geschäftigkeit verzichten. Einige Jahre später gründete Martinus in der Nähe von Tours das *Kloster Marmoutier* auf einem Felsen über dem Loiretal. Bald lernte Martinus auch Liborius, den Bischof von Le Mans kennen, mit dem er Zeit seines Lebens befreundet war und dem er bei dessen Tod beistand. Bischof Martinus versuchte, die getauften Christen in ihrem Glauben zu bestärken und die Nicht-Christen von Jesus Christus zu überzeugen. Er trieb die Christianisierung der Bevölkerung auf dem Land durch die Gründung von Pfarreien voran. Aber er scheute auch die Auseinandersetzung mit den Mächtigen nicht. Im Frühjahr 383 brach in der Provinz Britannien ein Aufstand unter dem aus Spanien stammenden *Magnus Maximus* aus. Dieser stützte den bisherigen Kaiser von Westrom, *Flavius Gratianus* und ernannte sich selbst zum Kaiser.

Als der Kaiser *Magnus Maximus* in Trier einen Prozess gegen den Bischof *Priscillian von Ávila* führen ließ, setzte sich Martinus von Tours für diesen ein. Der Kaiser beendete den Prozess, nahm ihn aber wieder auf, als Martinus abgereist war. Man verurteilte den unglücklichen *Priscillian* zum Tode, und umgehend protestierte Martinus scharf. Als er ein Jahr später wieder nach Trier kam, um Maximus um

Gnade für zwei Gefolgsleute des ehemaligen Kaisers *Gratianus* zu bitten, weigerte er sich, mit den Gegnern des hingerichteten *Priscillian* das Abendmahl zu feiern. Das konnte sich der Kaiser nicht bieten lassen und drohte mit Verfolgung. Martinus lenkte ein.

Die meisten Geschichten von und über Martinus verdanken wir *Sulpicius Severus*, einem hervorragend ausgebildeten Aristokraten, der eine Karriere als hoher Beamter einschlagen sollte. Nach dem Tod seiner Frau zog er sich aber in ein Kloster zurück und befreundete sich mit Martinus. Als sein Biograph schildert er in seiner Schrift „*Leben des heiligen Martin*“, wie der Bischof unerbittlich gegen nichtchristliche Kultstätten, insbesondere keltische Baumheiligtümer, vorging. Geschickt verstand es Martinus, die heidnischen Kultstätten, Kulte, Feste und Bräuche christlich neu zu beleben. Martinus verkörperte als ehemaliger Offizier der römischen Armee und Christ ein Ideal: Ein asketischer Mönch, gebildet und tatkräftig zugleich, für den Kult und Kultur der gleichen Quelle entsprangen, der lebte, was er predigte, der sich vor Christus beugte, um ihn herrschen zu lassen.

Am 8. November 397 starb Martin im Alter von 81 Jahren auf einer Visite in Candes im Bistum Tours. Er wurde am 11. November in Tours unter großer Anteilnahme der Bevölkerung beigesetzt. Seine letzten Worte sollen so gelautet haben: *„Mein Herr, es ist ein harter Kampf, den wir in Deinem Dienste in diesem Dasein führen. Nun aber habe ich genug gestritten. Wenn Du aber gebietest, weiterhin für Deine Sache im Felde zu stehen, so soll die nachlassende Kraft des Alters kein Hindernis sein. Ich werde die Mission, die Du mir anvertraust, getreu erfüllen. Solange Du befiehlst, werde ich streiten. Und so willkommen dem Veteranen nach erfüllter Dienstzeit die Entlassung ist, so bleibt mein Geist doch Sieger über die Jahre, unnachgiebig gegenüber dem Alter.“*

Gleich einem Rapport legt dieser ehemalige Soldat des Kaisers und dann Soldat Christi Bericht ab. Weichherzig, aber nicht schwärmerisch. Klar in seinen Meinungen und stark in seinen Entscheidungen. Und so gedenken wir seiner noch heute, des Heiligen Sankt Martin, auch wenn viele sich nur an einen Reiter erinnern, der einen Mantel zerschnitten haben soll.

Michael Richter

Die Nürnberger und die Nächstenliebe

Ganz besonders zu Weihnachten werden wir von allen Seiten daran erinnert, uns für Bedürftige einzusetzen. Wir werden zu Spenden aller Art aufgefordert.

Was tun die Nürnberger Gemeinden für Bedürftige? Kümmern sie sich regelmäßig um Benachteiligte?

Ja, sie tun es!!! Es gibt eine ganze Reihe von Anlaufstellen für diese Personengruppe.

Das „*Domus Misericordiae*“ in der Pirckheimer Straße wird von der Caritas geführt und bietet Schlafstellen und Betreuung.

Die *Wärmestube* in der Köhnstraße ist eine Tageseinrichtung für Bedürftige und wird von Stadtmission und Caritas betrieben. Da befindet sich auch ein kleiner Garten.

Hier gibt es viele Angebote: Mittags- und Abendtisch, Duschräume, Waschmaschinen, Freizeitangebote und Hilfen jeglicher Art.

Das *Obdachlosenfrühstück* findet jeden Sonntag von 8.00–10.00 Uhr statt.

Fünf Innenstadtgemeinden teilen sich hier die Arbeit:

Am 1. Sonntag im Monat ist St. Egidien dran, am 2. Sonntag St. Lorenz, am 3. Sonntag St. Sebald und St. Martha, am 4. Sonntag die Gemeinde „Zu unserer lieben Frau“. Wenn es einen 5. Sonntag gibt, sind wieder St. Sebald und St. Martha verantwortlich.

Das Frühstück findet in den jeweiligen Gemeindesälen statt, wobei man sich aushilft: Als der Saal in St. Egidien renoviert wurde, fand deren Frühstück im Sebalder Saal statt.



Der Tisch ist gedeckt

Die Lebensmittel und Getränke werden zum Teil gespendet, das meiste muss gekauft werden. Bezahlt wird das Ganze von Spendengeldern. Da die betroffenen Kirchen auch viele Touristen anziehen, wird doch in der Regel genug gespendet. Jetzt ist so ein Frühstück, das im Schnitt von 120-140 Personen besucht wird, wirklich eine logistische Hochleistung für eine Gruppe von Ehrenamtlichen.



Die Vorbereitungen sind in vollem Gange

Ich kann Genaueres nur über St. Sebald schreiben, da arbeite ich seit über 10 Jahren mit. Wir haben 18 Ehrenamtliche, die natürlich nicht immer alle mitarbeiten können, aber 12-14 sind fast immer da, und manchmal kommen auch sporadisch andere Helfer, z.B. auch Konfirmanden von St. Sebald.

Einige von uns transportieren Berge von Brot, kaufen kiloweise Wurst, Käse, etc. ein. (z.B.:7 kg Wurst, 6 kg Käse, 2,5 kg Kaffee) Andere decken am Tag vorher die Tische, auf denen auch immer kleine Vasen mit Blumen stehen. Wir haben 16 Tische à 6 Personen!!!

Am Sonntag geht es um kurz nach 6 Uhr los mit dem Vorbereiten: Brot schneiden, Brötchen aufbacken, Wurst- und Käseteller richten, Kaffee und Tee kochen etc.

Von 8.00-10.00Uhr ist Dauerstress, weil unsere „Gäste“, wie sie bei uns heißen, bedient werden.



Die Gäste werden bedient

Wenn die ersten gegangen sind, muss neu gedeckt werden, nachgeliefert und neu bedient werden, dazwischen und erst recht am Ende stapelt sich das Geschirr, das gewaschen und aufgeräumt werden muss, und dann muss auch der Raum am Schluss aufgeräumt und gesäubert werden.

Wir alle machen das aber gerne, weil wir uns als Christen verpflichtet fühlen, die Menschen, die da zu uns kommen, tatkräftig zu unterstützen. Natürlich ergeben sich auch immer wieder Gespräche mit den Gästen, man lernt viele Schicksale kennen und kann nicht selten auch einen guten Rat geben.

Für uns und auch für mich ganz persönlich ist das gelebtes Christentum. Ich will nicht nur Geld spenden, ich will auch konkret etwas tun.

Wir können finanzielle, aber auch tatkräftige Unterstützung brauchen!!!! Wenn Sie Genaueres wissen wollen, wenden Sie sich bitte an mich. Sie können meine Telefonnummer gerne im Gemeindebüro erfragen.

Ilse Heck

Neuanmeldungen 2017

In beiden Kindergärten gibt es ab September freie Plätze. Kinder, die bis zum 31.12.2017 drei Jahre alt sind, können angemeldet werden.

Wir weisen darauf hin, dass im Kindergarten St. Jobst auch integrative Plätze angeboten werden.

Unsere Anmeldezeiten sind:

Kindergarten St. Jobst:



Montag, 23. bis Mittwoch, 25. Januar
von 15 – 18 Uhr

Kindergarten Erlenstegen:



Montag, 23. + Dienstag, 24. Januar
von 15 – 18 Uhr

Um lange Wartezeiten zu vermeiden,
bitten wir um Terminabsprache:

St. Jobst: Rita Brinkjans 95 98 030
Erlenstegen: Petra Scheib 59 25 71

Anmeldeformulare sind im Kindergarten,
oder auf der Homepage erhältlich.
Anmeldegebühr: 3 €

Neues aus dem Kindergarten Erlenstegen

Liebe Gemeinde,
am 29.09.2016 fand unser erster Elternabend im KiGa-Jahr 2016/17 mit der Elternbeiratswahl statt. Im Anschluss daran erfolgte die Mitgliederversammlung des Fördervereins des KiGa Erlenstegen.

Nach der Begrüßung durch Pfarrerin Wein haben wir unsere Eltern auf unser Jahresthema „Ich bin Ich“ eingestimmt. Mit den Kindern wollen wir die Vielfalt ihrer Lebenswelt mit all ihren Facetten entdecken und erkunden: Ich bin ein Geschöpf Gottes mit all meinen Stärken und Schwächen und übe mich in Achtsamkeit mit mir, meinem Nächsten und der Natur.

Der Elternbeirat berichtete von den durchgeführten und mitgestalteten Aktivitäten des vergangenen Jahres. Gewählt zum neuen Elternbeirat wurden: Fr. Andrea Eichler, Fr. Simone Greuner, Fr. Annett Große – Wilde, Fr. Silvia Raible, Fr. Elisabeth Schöppler, und Fr. Dr. Susanne Weinzierl. Ein ganz herzliches Dankeschön für die damit einhergehende so zahlreiche und vor allem tatkräftige Unterstützung der Arbeit im KiGa Erlenstegen. Zusammen organisieren wir Feste, Ausflüge und Aktionen, so profitieren Klein und Groß.

Im Anschluss daran erfolgte erstmals in diesem Rahmen, eine Mitgliederversammlung des Fördervereins des Kindergartens Erlenstegen. Wir bedanken uns herzlich für die immer wieder erfahrene und vielfältige Unterstützung. Etliche Neuanschaffungen oder größere und kleinere Aktionen wären ohne diese Zuwendungen nicht möglich gewesen. Es ermöglicht uns Aus-

stattungen, Verbesserungen und Aktionen für unsere Kinder anzubieten, die über die Möglichkeiten des reinen Kindergartenhaushaltes hinaus reichen. Ganz herzlichen Dank allen Mitgliedern und Spendern!

Die bisherigen Vorstände Fr. Furtwängler und Herr Fleischmann haben nach den vielen aktiven Jahren nun leider ihr Amt zur Verfügung gestellt. Ein ganz herzliches Dankeschön den beiden bisherigen Vorsitzenden für Ihr großes Engagement und die außergewöhnliche Unterstützung. Neu gewählt wurden als 1. Vorsitzende:

Inge Schmidt – Burkhardt, 2. Vorsitzender: Alexander Kubusch, Kassier: Björn Burkhardt, Schriftführerin: Annett Große – Wilde, Beisitzer: Edith Weingärtner und Michael Fleischmann.

Wir freuen uns und wissen es zu schätzen, dass alle Ämter sowohl im Elternbeirat als auch im Förderverein so problemlos besetzt wurden. Wir gratulieren allen Gewählten zu ihren Ehrenämtern. Es ist toll, so viel Unterstützung seitens der Elternschaft zu erhalten. Vielen Dank dafür.

Petra Scheib

Der neue Elternbeirat im Kindergarten St. Jobst



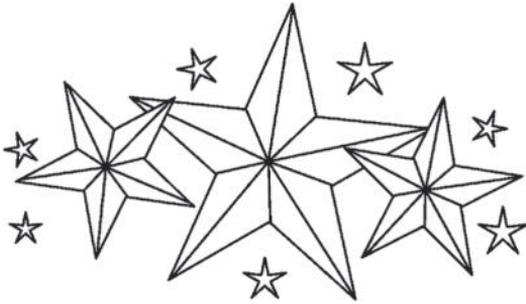
Oben: V.l.n.r.

Nicole Hübscher, Andrea Bärthl, Annemarie Reinold, Christine Giese, Alexander Maurer,

Unten: V.l.n.r.

Manuela Kern, Somayeh Shafaat, Thomas Adlfinger

Weihnachtlicher Kindernachmittag



Herzliche Einladung zum

Weihnachtlichen Kindernachmittag

in St. Jobst

- Für wen? Kinder im Grundschulalter
Wann? Am Freitag, den 16.12.2016
von 15:00-17:30 Uhr
Wo? In den Jugendräumen von
St. Jobst - Äußere Sulzbacher
Str. 146, 90491 Nürnberg
Was? Backen, Basteln und weihnachtliches Treiben



10 Voranmeldung im Pfarramt nötig
(Tel.: 959800).

Wir freuen uns auf euch!
Euer Kinderaktionsteam aus St. Jobst!

Benefiz-Veranstaltung: Nikolaus-Aktion des Bürgervereins Jobst-Erlenstegen auf dem Spielplatz Platnersberg

Bei der diesjährigen Benefiz-Nikolaus-Aktion des Bürgervereins am 2. Advent, dem 4. Dezember, von 14.30 bis 16.00 Uhr, werden wieder selbstgebackene Plätzchen, Stollen und (Kinder-)Glühwein für einen guten Zweck verkauft.

Der Erlös wird bedürftigen Kindern und ihren Familien im Vereinsgebiet zukommen. Ganz unbürokratisch geht jeder Euro in Kleidung, Nachhilfeunterricht, Teilnahme bei schulischen Veranstaltungen (Ausflüge, Projekte ...) und andere Notwendigkeiten.

Schülerinnen und Schüler der Gebrüder-Grimm-Schule singen und musizieren um 15 Uhr, und der Nikolaus hält für alle Kinder kleine Überraschungen bereit. Der Bürgerverein möchte mit dieser Aktion darauf hinweisen, dass es auch im Vereinsgebiet, und nicht nur in der Ferne, Armut gibt.



Annette Gröschner, 1.Vorsitzende



Wussten Sie schon:

Der Posaunenchor
St. Jobst spielt am
Freitag, den
9. Dezember 2016,
um 18 Uhr auf dem
Christkindlesmarkt

Musikalischer Advent in St. Jobst

Drei musikalische Sterne weisen uns heuer den Weg durch den Advent. Wir laden ganz herzlich ein zu diesen besonderen Erlebnissen:

Sonntag, 27. November (1.Advent), 9.30 Uhr, Kirche **Festgottesdienst zum zehnjährigen Orgeljubiläum** **in St. Jobst**



Am 1. Advent 2006 wurde die neue Metzler-Orgel unter der Motto „Soli Deo Gloria“ feierlich eingeweiht. Zu ihrem zehnjährigen Jubiläum laden wir alle Spender/innen, Mitwirkende und Freunde/innen unseren Jobster Orgel ganz herzlich zum Festgottesdienst mit anschließendem Empfang ein. Organistin Magdalena Meister wird den Gottesdienst musikalisch mit dem Werk von Matthias Weckmann „Es ist das Heil uns kommen her“ ausgestalten. Liturgie und Predigt übernimmt Pfarrerin Silvia Jühne. Der Festsonntag wird abgerundet durch ein Matinée-Konzert mit Organistin Magdalena Meister von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr in der Jobster Kirche. Sie wird u.a. Werke von J.S. Bach, D. Buxtehude, J. Pachelbel spielen. *(weitere Informationen im Artikel zum Orgeljubiläum)*

Sonntag, 4. Dezember (2. Advent), 9.30 Uhr, Kirche **Bläsergottesdienst in St. Jobst**



Der gesamte Gottesdienst wird musikalisch ausschließlich vom Posaunenchor St. Jobst unter Leitung von Felix Hacker ausgestaltet. Liturgie & Predigt: Pfarrer Johannes Tröbs

Im Anschluss an den Gottesdienst am 4. Dezember, ab 11 Uhr, Gemeindehaus **Schwedenweihnacht in St. Jobst**

mit schwedischem Weihnachtsmarkt und kulinarischen Spezialitäten im Großen Saal des Gemeindehauses, sowie Lucia-Gottesdienst um 15 Uhr in der Kirche.

Sonntag, 20. Dezember (4. Advent), 16 Uhr, Kirche **Adventskonzert zum Mitsingen**



Der Kirchenchor St. Jobst unter Leitung von Elisabeth Krabbe-Sobol und der Posaunenchor St. Jobst unter Leitung von Felix Hacker präsentieren adventliche Musik in der Kirche. Außerdem sind wir alle eingeladen unter Begleitung von Orgel und Posaunenchor bekannte und weniger bekannte Adventslieder aus dem Gesangbuch und dem neuen Liederbuch für die Gemeinde „Kommt atmet auf“ zu singen. Eine schöne Gelegenheit, sich gemeinsam auf Weihnachten einzustimmen!

Freizeit für alle Mitarbeitenden in St. Jobst in Sulzbürg 2017

Endlich ist es mal wieder so weit: Es gibt in St. Jobst eine Freizeit für alle ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden!



Wir laden Sie und Euch alle ein, vom 10.-12. Februar 2017 ins Freizeitenheim nach Sulzbürg mit uns fahren. Beginn ist mit dem Abendessen um 18 Uhr und Abreise nach dem Mittagessen am Sonntag, ca. 13.30 Uhr. Als Thema hat der Kirchenvorstand für diese Freizeit vorgeschlagen:



„Auftanken – Wellness für Leib und Seele“

Unter diesem Motto werden wir miteinander die Natur in Sulzbürg genießen und mit Gottesdienst, Andacht und gemeinsamem Singen

der Seele etwas Gutes tun. Zugleich wollen wir einander wahrnehmen und besser kennenlernen, sowie miteinander überlegen, wie wir das Gemeindeleben weiterhin gestalten wollen.

Wir bitten um einen Eigenbeitrag für das Wochenende von 85,- € für Tagung, Unterkunft und Vollverpflegung. Bezuschussung ist nach Rücksprache jederzeit möglich.

Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt St. Jobst bis zum 1. Februar 2017 unter Angabe der Adressdaten, der Verpflegungswünsche und des Bedarfs an Einzel- bzw. Doppelzimmer mit einer bestimmten Person. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 35 Personen. Flyer mit ausführlicher Ausschreibung und Anmeldeformular liegen demnächst aus!

10 Jahre Metzler-Orgel in St. Jobst

Am 1. Advent 2006 wurde mit einem festlichen Gottesdienst die neue Metzler-Orgel in St. Jobst eingeweiht.

Viele haben dazu beigetragen, dass in der Jobster Kirche diese neue „Königin der Instrumente“ erklingen konnte. Seitdem begleitet uns die Orgel in jedem Gottesdienst, bei fröhlichen und traurigen Familienfeiern, bei Festen und Konzerten. Das zehnjährige Orgeljubiläum gibt uns die Gelegenheit, noch einmal zurückzuschauen, wie es damals dazu kam, dass eine neue Orgel für die Jobster Kirche angeschafft wurde. Pfarrerrinnen und Pfarrer, ein Fundraising- und Öffentlichkeitsteam, der damalige Kirchenmusiker, der Kirchenvorstand, Sachverständige und viele mehr haben dazu beigetragen, dass am 1. Advent 2006 die Orgel eingeweiht werden konnte. Und so haben wir nun heuer die Gelegenheit, unsere schöne und klangvolle Orgel zu feiern, sowohl im Gottesdienst als auch mit einer interessanten Konzertreihe.

So laden wir alle Freundinnen und Freunde der Jobster Orgel ganz herzlich zu folgendem Festprogramm ein:

**Sonntag, 27. November 2016, 9.30 Uhr,
Kirche & Gemeindehaus**

**Festgottesdienst zum 10jährigen Orgel-
jubiläum in St. Jobst mit anschl. Empfang**

Organistin Magdalena Meister wird den Gottesdienst musikalisch mit dem Werk von Matthias Weckmann „Es ist das Heil uns kommen her“ ausgestalten. Liturgie und Predigt übernimmt Pfarrerin Silvia Jühne. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen festlichen Empfang mit Wegbegleitern des Orgelbaus.



Sonntag, 27. November 2016, 11.30 Uhr, Kirche

Matinée-Konzert mit Magdalena Meister

Im Anschluss an den Empfang wird Organistin Magdalena Meister den Konzertreigen zum Orgeljubiläum mit dem ersten Matinée-Konzert eröffnen. Sie wird u.a. Werke von J.S. Bach, D. Buxtehude, J. Pachelbel spielen. Magdalena Meister ist Absolventin der Hochschule für Musik in Würzburg, war Stipendiatin an der Musikhochschule in Budapest und nahm an zahlreichen Meisterkursen teil.



Sonntag, 8. Januar 2017, 11.30 Uhr, Kirche

Matinée-Konzert der Jobster Organisten

Das zweite Matinée-Konzert zum Jobster Orgeljubiläum gestalten Rita Vonend-Saueressig und Werner Schmelz. Beide sind der Jobster Gottesdienstgemeinde und vielen Familien hier vor Ort wohlbekannt, da sie regelmäßig Sonntags- und Kasualgottesdienste begleiten. Bei dieser Orgelmatinée werden sie uns mitnehmen auf eine musikalische Reise vom Barock bis in die Neuzeit.



Ausblick auf weitere Jubiläumskonzerte im neuen Jahr:

Sonntag, 5. Februar 2017, 11.30 Uhr:
Matinée-Konzert mit Kantor Hartmut Meinhardt (Bad Salzungen)

Hartmut Meinhardt ist vielen in St. Jobst noch aus seiner Zeit als Kirchenmusiker dieser Gemeinde bekannt. Seit 2007 ist er Kantor und Kreiskantor von Bad Salzungen. Den Bau der Jobster Metzler-Orgel hat er initiiert, und es ist



ihm eine Ehre, anlässlich des Jubiläums nach Nürnberg zu kommen, eines der Jubiläumskonzerte zu spielen sowie zuvor den Sonntagsgottesdienst zu begleiten.

Sonntag, 19. März 2017, 11.30 Uhr:
Matinée-Konzert mit Orgel und Saxophon

Helmut Scheller (Orgel) und Günter Priesner (Saxophon) laden uns ein zu einem Konzert mit ungewöhnlichen Klängen und verschiedenen Duetten zwischen Orgel und Saxophon, aber auch solistischen Stücken. Beide Musiker sind ehemalige Dozenten des Nürnberger Meistersinger-Konservatoriums bzw. der Nürnberger Hochschule für Musik.

Sonntag, 2. April 2017, 11.30 Uhr:

Matinée-Konzert mit Andreas Tirakitti

Andreas Tirakitti, langjähriger nebenamtlicher Organist in St. Jobst, nun tätig in der St. Martha-Kirche, lädt uns zu einer letzten Orgel-Matinée in die Kirche ein. Bei Drucklegung stand sein Programm noch nicht fest. Der versierte Kirchenmusiker wird uns aber mit Sicherheit ein interessantes und brillantes Konzert spielen.

Sonntag, 7. Mai 2017, 17.00 Uhr:

Nachmittags-Konzert mit Orgel und Schlagzeug

Die beiden Musiker Daniel Piccon und Dr. Thomas Greif haben gemeinsam ein besonderes kirchenmusikalisches Projekt entwickelt: Musik für Orgel und Schlagzeug. Mit Ihrem ansprechenden Programm bereichern sie unsere Jubiläumskonzertreihe in St. Jobst.

Außerdem wird ein **Konzert mit den Studierenden der Orgel von der Nürnberger Hochschule für Musik** den Jubiläumskonzertreigen abschließen, für das bei Drucklegung noch kein Termin festlag. Da die Jobster Kirche seit Jahren für den Orgelunterricht der Hochschule genutzt wird, freuen sich die Studierenden, mit ihrem Konzert einen Beitrag zum Jubiläum leisten zu können.

Alle Konzerte sind Benefizkonzerte, deren Erlöse dem Erhalt und der Pflege der Jobster Orgel zugutekommen werden. So gilt: Der Eintritt ist frei. Doch um zahlreiche Spenden wird gebeten.

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Herzliche Einladung zu unseren Festgottesdiensten am Heiligen Abend und an den folgenden Feiertagen. Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Uhrzeiten!!

Samstag, 24. Dezember 2016 (Heilig Abend)

15.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel für Familien mit jüngeren Kindern – Leitung: Pfarrerin Brigitte Wein mit Team, Orgel: Andreas Tirakitti

16.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmanden für Familien mit älteren Kindern – Leitung: Pfarrerin Silvia Jühne mit Team, Orgel: Susanne Schrage

18.00 Uhr Christvesper mit dem Posaunenchor St. Jobst unter Leitung von Felix Hacker, Organistin Rita Vonend-Saueressig und Pfarrerin Brigitte Wein (Predigt & Liturgie)

22.00 Uhr Christmette mit dem Humboldt-Quartett (Sabine Eckert, Susanne Schrage, Axel Rösche, Wolfram Gröschel), Organistin Susanne Schrage und Pfarrerin Silvia Jühne (Predigt & Liturgie)



Sonntag, 25. Dezember 2016 (1. Weihnachtsfeiertag)

9.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl – Liturgie & Predigt: Pfarrerin Silvia Jühne, Orgel: Magdalena Meister

10.30 Uhr Festgottesdienst in Sebastianspital – Liturgie & Predigt: Pfarrerin Cornelia Auers

Montag, 26. Dezember 2016 (2. Weihnachtsfeiertag)

9.30 Uhr Festgottesdienst – Liturgie & Predigt: Pfarrerin Brigitte Wein, Orgel: Helmut Scheller



Samstag, 31. Dezember 2016 (Silvester)

17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Altjahresabend in St. Jobst – Liturgie & Predigt: Prädikant Dieter Prechtel, Orgel: Rita Vonend-Saueressig

Sonntag, 1. Januar 2017 (Neujahr)

11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Neuen Jahr in St. Jobst – Liturgie & Predigt: Pfarrerin Silvia Jühne, Orgel: Werner Schmelz

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Sebastianspital – Liturgie & Predigt: Pfarrerin Cornelia Auers

Freitag, 6. Januar 2017 (Epiphania/ Hl. Drei Könige)

9.30 Uhr Gottesdienst in St. Jobst – Liturgie & Predigt Pfarrerin z.A. Julia Illner, Orgel: Magdalena Meister

Wir sind die Zukunft! - Jugendhilfe der Diakonie

Kinder und Jugendliche brauchen Orientierung und die schützende Geborgenheit eines Elternhauses. Wenn sie, aus welchen Gründen auch immer, darauf verzichten müs-



Wir sind die Zukunft!
Frühjahrssammlung
27. März - 2. April 2017

sen und deshalb aus der Bahn geworfen werden, versucht die Diakonie ihnen, aber auch den Angehörigen, beizustehen. In Nürnberg engagiert sich in diesem Bereich z.B. die Rummelsberger Diakonie mit ambulanten erzieherischen Diensten und stationären Wohnformen sowie die Stadtmission mit Schulförderkursen, dem Jugendmigrationsdienst und dem Martin-Luther-Haus.

Für diese Angebote und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

Spendenkonto Diakonie im Dekanat (Stadtmission Nürnberg)

IBAN: DE 36 5206 0410 0702 5075 01

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank

Stichwort: Frühjahrssammlung

20% der Spenden verbleiben in der Kirchengemeinde für diakonische Arbeit.

45% der Spenden verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung diakonischer Projekte.

35% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt.

▼ Eltern-Kind-Gruppen

Mo. 09.00 Uhr-11.00 Uhr
(altersübergreifend)
Frau Achinger Tel. 3684949

Mi. 15.00 Uhr-17.30 Uhr
(altersübergreifend)
Katrin Straupe, Tel. 5694564
katrin_straupe@yahoo.de

Do. 09.30 Uhr - 11.30 Uhr
(ab 3 Monaten)
Rebecca Köstler

Do. 15.00 Uhr-17.30 Uhr
(altersübergreifend)
Katrin Straupe, Tel. 5694564
katrin_straupe@yahoo.de

Ansprechpartnerin der Kirchengemeinde:

Pfarrerin Brigitte Wein

Tel. 9598021

Brigitte.Wein@st-jobst.de

▼ Jugendarbeit

**Der Jugendtreff findet einmal
im Monat statt.**

Bei Interesse bitte bei Stephanie Dietrich nachfragen
(stephanieliedtrich@gmx.de).

Der Mitarbeiterkreis trifft sich ebenfalls einmal pro Monat. Termin bitte bei Philip Neumueller erfragen
(philip.neumueller@gmail.com).

▼ Kontaktcafé mit Flüchtlingen

Die nächsten Termine des Kontaktcafés in St. Jobst sind:

Sa., 21. Januar 2017

Sa., 18. Februar 2017

Jeweils um 16:00 Uhr in der Jugendtage des Gemeindehauses, Äußere Sulzbacher Str. 146.

Spenden in Form von Kuchen, Obst, salzigem Gebäck / Knabberien, Saft sind herzlich willkommen.

Informationen bei Marion Hörl

Tel. 59 32 60

hoerlmk@t-online.de

Termine

▼ Besondere Gottesdienste

Dez. Siehe
📖 Seite 14

▼ Männergruppe

Dez.
Fr. 09. Leitungsteam: Heinz Gabler, Reinhold Adlfinger, Dr. Cord-Gerold Brandis

Feb.
Fr. 03.

▼ Bibelkreis

Dez. Miteinander die Kraft der Bibel
Mi. 07. entdecken: Im Bibelgesprächskreis für Suchende und Fragende
Mi. 21. lesen wir derzeit das Matthäusevangelium. Wir treffen uns an den angegebenen Terminen jeweils von 19-20.30 Uhr im Mini-Club-Raum, im EG des Gemeindehauses. Herzliche Einladung!

Jan.
Mi. 11.
Mi. 25.

▼ Familien

Dez.
Do. 22. Stammtisch
20 Uhr Für Erwachsene in der Jugendetage des Gemeindehauses. Jeder bringt Getränke für sich mit und es reicht für alle.

Jan.
16 Do. 26.
20 Uhr

▼ Senioren

Dez. / Jan. Wandern ab 60
Die Wandergruppe freut sich auf die nächsten Wandertage und auf Sie! Die nächste Unternehmung findet am 5.10.2016 und dann alle 14 Tage am Mittwoch statt.
Näheres unter Telefon-Nr. 59 27 24 – Christa Richter

Seniorenachmittag
Seniorenachmittage 2 x im Monat, jeweils 14.30 Uhr–16.30 Uhr

Nov.
Mi. 30. - Adventsfeier
Dez.
Mi. 14. - Weihnachtsfeier

Jan.
Mi. 11. - Jahreslosung 2017
Mi. 25. - Schmerz lass nach

Das Team des Seniorenachmittags freut sich auf Ihren Besuch:
C. Döhler, H. Kleim, S. Laugsch, K. Leichs, E. u. K.-H. Lenzner, M. Raum und Team

MONATSSPRUCH
JANUAR 2017

Auf dein
Netze
Wort will ich
die **Netze**
Wort
auswerfen.

LUKAS 5,5

▼ Chöre

- Di.** Kirchenchor
19.15 Uhr
① Elisabeth Krabbe-Sobol,
341034
- Do.** Posaunenchor
19.30 Uhr
① Felix Hacker, 0172-8188621

▼ Über die Grenzen

Eine Welt-Verkauf

Tee, Kaffee, Honig und weitere Waren aus der Einen Welt können nach den Gottesdiensten erworben werden.

Außerdem können Sie auch zu den Öffnungszeiten des Pfarramtes dort einkaufen.

▼ Termine für die nächste Ausgabe

- Jan.**
- Mo. 09.** ⇒ Redaktionsschluss Gemeindebrief
- Di. 24.** ⇒ Gemeindebrief zählen
- Mi. 25.** ⇒ Gemeindebrief-Ausgabe im Gemeindehaus

Namen & Einrichtungen

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Jobst
Äuß. Sulzbacher Str. 146, 90491 Nürnberg
Tel.: 09 11/95 98 00, Fax: 09 11/9 59 80 10
www.st-jobst.de, gemeindebuero@st-jobst.de

Öffnungszeiten Pfarramt:

Montag-Freitag: 10–12 Uhr
Mittwoch: 14.30–17 Uhr (und nach Vereinbarung)

Öffnungszeiten Friedhofsverwaltung:

Montag, Freitag: 10–12 Uhr,

Konto Gemeinde für Gaben und Spenden:

Postbank Nürnberg
IBAN DE48760100850041674858, BIC PBNKDEFF
Evangelische Bank (EB)
IBAN DE49520604101101571087, BIC GENODEF1EK1

Konto Jugendverein bei EB

IBAN DE68520604100003500772, BIC GENODEF1EK1

Konto Diakonie St. Jobst e.V. bei Sparkasse

IBAN DE86760501010001555918, BIC SSKNDE77XXX

Kontakte:

Büro: C. Schmid, P. Külper.....95 98 00
gemeindebuero@st-jobst.de

Friedhof: G. Opitz.....95 98 016
friedhof@st-jobst.de

PfarrerIn Silvia Jühne95 98 00
silvia.juehne@st-jobst.de

PfarrerIn Brigitte Wein.....95 98 021 od.
brigitte.wein@st-jobst.de 94 15 56 48

Diakon Siegfried Laugsch95 98 020
siegfried.laugsch@st-jobst.de

Jonas Laugsch (BFD).....95 98 018
Jonas.laugsch@elkb.de

Kirchenvorstand:

Marion Hörl, Vertrauensfrau.....59 32 60
hoerlmk@t-online.de

Dieter Prechtel, stellv. Vertr.51 09 813
dieter.prechtel@franken-ist-cool.de

Kindergärten – Leitung:

St. Jobst: Rita Brinkjans.....95 98 030
ev.kindergarten@st-jobst.de
Erlenstegen: Petra Scheib.....59 25 71
ev.kindergarten-erlenstegen@gmx.de

Jugendarbeit (derzeit vakant):

Silvia Jühne.....95 98 00
gemeindebuero@st-jobst.de

Seniorennetzwerk:

Diakonin Antje Keller..... 95 98 023
od. 0175/2626585
seniorennetzwerk.keller@st-jobst.de

Altenheimseelsorge:

PfarrerIn Cornelia Auers.....95 98 00
cornelia.auers@elkb.de

Pfarrer Johannes Tröbs.....95663550
od. 0175/7578256
Johnny.troeb@t-online.de

Diakoniestation St. Jobst95 98 040
Leitung: Rudolf Scharf
diakoniestation@st-jobst.de

Gottesdienste in St. Jobst

Datum	Sonn-/Feiertag	Zeit	Prediger/in	Bemerkung
27. Nov.	1. Advent	09:30 10:00	Jühne Wein	
04. Dez.	2. Advent	09:30	Tröbs	Bläsergottesdienst
11. Dez.	3. Advent	09:30	Wein	
18. Dez.	4. Advent	09:30	Jühne	
24. Dez.	Heiliger Abend	15:00 16:30 18:00 22:00	Wein Jühne Wein Jühne	
25. Dez.	1. Weihnachtsfeiertag	09:30	Jühne	
26. Dez.	2. Weihnachtsfeiertag	09:30	Wein	
31. Dez.	Silvester	17:00	Prechtel	
01. Jan.	Neujahr	11:00	Jühne	
06. Jan.	Epiphania	09:30	Illner	
08. Jan.	1. So. nach Epiphania	09:30	Wein	
15. Jan.	2. So. nach Epiphania	09:30	Tröbs	
22. Jan.	3. So. nach Epiphania	09:30	Lausch	
29. Jan.	4. So. nach Epiphania	09:30	Jühne	Neujahrsempfang
05. Feb.	Letzter So. nach Epiphania	09:30 10:00	Jühne Wein	 

Gottesdienste im Sebastianspital

Datum	Sonn-/Feiertag	Zeit	Prediger/in	Bemerkung
27. Nov.	1. Advent	10:30	Glenk	
04. Dez.	2. Advent	10:30	Raum	
11. Dez.	3. Advent	10:30	Lausch	
18. Dez.	4. Advent	10:30	Jühne	
25. Dez.	1. Weihnachtsfeiertag	10:30	Auers	
01. Jan.	Neujahr	10:30	Auers	

Forts. Gottesdienste im Sebastianspital

Datum	Sonn-/Feiertag	Zeit	Prediger/in	Bemerkung
08. Jan.	1. So. nach Epiphantias	10:30	Wein	
15. Jan.	2. So. nach Epiphantias	10:30	Tröbs	
22. Jan.	3. So. nach Epiphantias	10:30	Laugsch	
05. Feb.	Letzter So. nach Epiphantias	10:30	Auers	

Gottesdienste in anderen Alten- und Pflegeheimen

Ort	Datum	Zeit	Prediger/in	Bemerkung
Martha-Maria	Freitags	10:00		
Pro-Seniore	Dienstag, 06. Dez.	15:15	Tröbs	Heiliger Abend
	Samstag, 24. Dez.	10:00	Tröbs	
	Dienstag, 10. Jan.	15:15	Tröbs	
Betreutes Wohnen Tafelhain	Dienstag, 06. Dez.	16:00	Tröbs	
	Dienstag, 10. Jan.	16:00	Tröbs	
Stift St. Benedikt	Mittwoch, 14. Dez.	15:00	Tröbs	
	Mittwoch, 18. Jan.	15:00	Tröbs	
Platnersberg	Freitag, 23. Dez.	15:00	Auers	
	Freitag, 13. Jan.	15:00	Auers	
Albert-Schweitzer- Seniorenstift: Tagesbetreuung	Freitag, 23. Dez.	10:30	Auers	
	Freitag, 13. Jan.	10:30	Auers	
Albert-Schweitzer- Seniorenstift: Rüstigenbereich	Freitag, 23. Dez.	17:00	Auers	
	Freitag, 13. Jan.	17:00	Auers	

Familiennachrichten

Sammlung für die Monate

Dezember: Brot für die Welt
Januar: Gemeindebrief

Die Schwedische Gemeinde in Bayern lädt ein zum
14. Schwedischen Weihnachtsmarkt
am 04.12.2016 von 10 – 17 Uhr

wo?

Nürnberg-Erlenstegen,
Äußere Sulzbacher
Straße 146

mit schwedischem
Gottesdienst
um 15 Uhr



Darauf können Sie sich freuen:

Im Gemeindehaus St. Jobst finden Sie wieder unsere vielfältigen, hochqualitativen Produkte, wie

- * Kunsthandwerk,
- * Textilien,
- * Weihnachtsschmuck,
- * schwedische Delikatessen,
- * Sveas Café mit leckeren schwedischen Spezialitäten

... und natürlich den Luciazug mit Kindern des schwedischen Schulvereins.

Herzlich Willkommen
Hjärtligt Välkomna

**Aufruf zur 58. Aktion
Brot für die Welt
Satt ist nicht genug! Zukunft
braucht gesunde Ernährung – auf
dem Land und in der Stadt!**

Bis 2050 werden drei von vier Menschen in Städten leben. Besonders auf der Südhalbkugel zieht es sie vom Land in die Stadt – in der Hoffnung, dort Arbeit und ein besseres Leben zu finden.

Als Kleinbauernfamilien konnten sie selbst anbauen, was sie zum Leben brauchten. Nun endet ihr Traum oft im Slum. Mittel- und arbeitslos müssen sie sich von dem ernähren, was sie nur irgend ergattern können – und sei es auf Müllhalden. Von ausreichender und gesunder Ernährung kann nicht die Rede sein. Das gilt auch für die, die es geschafft haben, einen Billiglohnjob zu bekommen, der sie 12-14 Stunden am Tag von zuhause fern

hält. Fettes, süßes Junkfood und Billigkonserven stillen den Hunger von Slumbewohnern weltweit. Aber nicht ihren Bedarf an vielfältigen Vitaminen und Mineralien: notwendige Treibstoffe fürs Leben fehlen ihnen.

Mehr als zwei Milliarden Menschen sind wegen Mangelernährung anfälliger für Krankheiten und weniger leistungsfähig. Kinder sind deswegen in ihrer Entwicklung massiv beeinträchtigt, körperlich und geistig. Jedes vierte ist zu klein für sein Alter. Millionen, die jedes Jahr von mangelernährten Müttern geboren werden, haben Hirnschäden. Mangel zeichnet Kinder fürs Leben. Mangelernährung behindert Entwicklung und Lernen ebenso wie Hunger. Satt ist nicht genug.

Brot für die Welt möchte Chancen auf Entwicklung von Gesellschaften und Einzelnen stärken helfen. Ein Grundstein dafür ist, sich ausreichend, gesund und vielfältig ernähren zu können. Der dauerhafte Zugang zu einem vielfältigen Angebot gesunder Nahrungsmittel ist Voraussetzung dafür. Deshalb unterstützen wir Bauern im Süden dabei, nachhaltig zu produzieren und Vielfalt anzubauen. Und wir verhelfen Kindern zu guter Nahrung, die sie stark macht.

Zum Beispiel im Süden Brasiliens: Kinder aus armen Familien bekommen mit unserer Hilfe in Schulen und Kindergärten eine nahrhafte Mahlzeit – zubereitet aus einer Vielfalt von Nahrungsmitteln frisch vom Feld. Kleinbauern aus dem Umland liefern

sie und haben dadurch einen garantierten regelmäßigen Absatz für ihre Produkte – unabhängig von Zwischenhändlern und Supermärkten. Das steigert und sichert ihr Einkommen und ernährt auch ihre eigene Familie gesund. Dazu hilft ihnen auch Beratung in nachhaltigen und ökologischen Anbaumethoden, die sie von teuren Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln unabhängig macht. Und die Kinder lernen von klein auf,

was in ihrer Umgebung produziert wird. All das erhält Wissen, regionale Kultur und die Vielfalt der reichen Gaben Gottes – und damit die Aussicht auf eine gute Zukunft aller vor Ort. Unterstützen Sie uns mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende dabei, dies wahr werden zu lassen – mit Gottes Hilfe. Gott „will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen“, heißt es bei Timotheus (1,2.4).

Satt ist nicht genug! Zukunft braucht gesunde Ernährung – auf dem Land und in der Stadt!



Kinder brauchen mehr als Brei. Ohne Vitamine und Mineralstoffe leidet ihre Entwicklung. Weltweit ist jeder 3. Mensch mangelernährt. Ihre Spende hilft.

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Frei nach dem Motto: „Das eine tun und das andere nicht lassen!“ geht das Seniorennetzwerk in das neue Jahr 2017. Zum einen werden alle Angebote, die sich gut bewährt haben und von Ihnen gerne wahrgenommen werden, gerne von uns fortgesetzt. Dazu gehört auch, dass wir weiterhin Basiskurse im Bereich Computer und Internet anbieten für all diejenigen, die sich nicht damit abfinden wollen, keinen Zugang zu den digitalen Medien zu haben und Neues wagen. Auch die bereits Erfahrenen und PC-Versierten sind herzlich willkommen zum Austausch an unseren PC-Stammtisch-Treffen. Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!

PC-Projekt „Umgang mit dem Computer leicht(er) gemacht“

Computer-Sprechstunden

2x im Monat mittwochs - kleiner Saal

für individuelle An- und Nachfragen, u.a.:

- ⇒ Produktinformation für den Kauf neuer Geräte
- ⇒ Hilfestellung beim Installieren neuer Geräte
- ⇒ Vertiefung und Auffrischung des Wissens

Leitung: Rainer Volck

Termine: -14. Dezember 2016 von 15:00 bis 17:00 Uhr
-11. + 25. Januar 2017 von 14:00 bis 16:00 Uhr



Für Einsteiger: Kurse „Von Null ins Internet“

Basiswissen Windows 10 = sechs Einheiten (jeweils Mo + Do)

Leitung: Rainer Volck

Kursgebühr: 60 €

→ nächster Kursbeginn:

Montag, 23.01.2017, 14:00 bis 16:30 Uhr

Basiswissen Apple-Produkte (iPhone oder iPad) = vier Einheiten,

Leitung: Melanie Volck

Kursgebühr: 40 €

→ Termine für nächsten Kurs stehen noch aus

→ Teilnahme nur nach Anmeldung möglich!

→ weitere Basiskurse werden je nach Bedarf und Möglichkeit durchgeführt

→ Bei Interesse kommen Sie bitte für weitere Informationen und Anmeldung in die Sprechstunde.

Für Fortgeschrittene:

Computer-Stammtisch

Jeder 1. Mittwoch im Monat (nicht in den Ferien!) - kleiner Saal

→ Erfahrungsaustausch für alle engagierten und interessierten PC- und Internet-Nutzer

Termine: -07. Dezember 2016
15:00 bis 17:00 Uhr
-01. Februar 2017
14:00 bis 16:00 Uhr

Literatur-Café

1 x monatlich am Montag von 14:30 bis ca. 16:30 Uhr - kleiner Saal

Gemütlich bei Kaffee & Kuchen Information über das Leben

und Werk ausgewählter Autoren einschließlich gemeinsamer Austausch.

Leitung: Anette Sudermann

Nächste Termine: 12. Dezember 2016

- Bettina von Arnim

16. Januar 2017

- Oskar Maria Graf

Erbetener Kostenbeitrag: jeweils 4,50 €



Gymnastik 65+ „Beweglich sein – beweglich bleiben“

Ein Kursangebot in Kooperation mit dem Bildungszentrum der Stadt Nürnberg



Start nächster Kurs: Donnerstag, 12.

Januar 2016, 15:00 bis 16:00 Uhr

Veranstaltungsort: Senioren-Wohnanlage Platnersberg – Saal (EG), Platnersberg 1
Mit Hilfe leichter Gymnastik fördern Sie die eigene Gesundheit und Beweglichkeit. Die einfachen Übungen stabilisieren Ihr Herz-Kreislauf-System, lösen Verspannungen, stärken Ihren Rücken und beugen Schonhaltungen vor. In der Gemeinschaft einer Gruppe macht das Ganze umso mehr Spaß.

Leitung: Isolde Hertel, Gymnastiklehrerin
Kursgebühr: 63,00 € (insgesamt 12 Einheiten)

→ Information und Anmeldung bei Antje Keller - oder direkt im Bildungszentrum – unter Kurs-Nr. 28339; Tel. 231-5839 (Erika Colga) bzw. persönlich am Gewerbemuseumsplatz 1

Dienstags-Stammtisch

1x monatlich am Dienstag von 14:00 bis 16:00 Uhr - kleiner Saal

Dieser Stammtisch ist ein Treffpunkt für alle, die gerne Geselligkeit bei Kaffee und Kuchen sowie einem kleinen kulturellen Programm erleben möchten. Es besteht die Möglichkeit eines ehrenamtlichen Hol- und Bringdienst von zu Hause.

Nächste Termine: 13. Dezember 2016
10. Januar 2017

→ weitere Informationen und Anmeldung bei Antje Keller

Tanzen stimmt die Seele heiter – über alle Altersgruppen hinweg

1 x monatlich am Dienstag von 17:00 bis 19:00 Uhr – großer Saal

Lassen Sie sich bezaubern von dem besonderen Erlebnis gemeinsam in der Gruppe nach Volkswesen aus aller Welt zu tanzen. Ein Partner ist nicht erforderlich – gerne auch altersmäßig bunt gemischt, denn die Freude am Tanzen ist zeitlos.

Leitung: Barbara Reichelt, Tanzleiterin

Nächste Termine: 6. Dezember 2016

3. + 17. + 31. Januar

2017

Erbetener Kostenbeitrag: jeweils ca. 3,00 €



Kindergruppe vom Bund Naturschutz Abenteuer Natur!

Wir gründen eine neue Kindergruppe! Bald können noch mehr Kinder die Natur erforschen, Tiere kennenlernen, schnitzen, Tipis bauen, Bäumen beim Schlürfen zuhören und leckere Wildnisgerichte zubereiten. Und natürlich noch vieles mehr!



Im Dezember 2016 startet die neue Gruppe:

Stadtteile: Erlenstegen, Mögeldorf, Rehof, Schwaig

Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren

Gruppentag: Freitag, 14-tägig, Uhrzeit: 15 – 17 Uhr

Treffpunkt: voraussichtlich im Pegnitzgrund, Pegnitztal-Ost

Kosten: € 6,-- pro Gruppenstunde
Gruppenleitung: Tina Neumann

Info-Abend: 05.12.2016, 18.00 Uhr (Ort wird bei Anmeldung zum Info-Abend bekannt gegeben)

Anmeldung und Ansprechpartnerin:
BUND Kreisgruppe Nürnberg
Dipl.-Geogr. Barbara Philipp

24 **Tel.:** 0911-45 76 06

E-Mail:
b.philipp@bund-naturschutz-nbg.de

„Kochtreff“ als Integrationsprojekt in der Flüchtlingsarbeit

Zu Beginn meines Bundesfreiwilligendienstes (BUFDI) hier in der Gemeinde St. Jobst kam die Frage auf, was denn ein passendes Projekt für mich sei, das ich in diesem halben Jahr mit organisieren könnte. Für mich war schnell klar, dass ich gerne beide Bereiche meiner Tätigkeit, also die Flüchtlingsarbeit und die Jugendarbeit, verbinden möchte. Zusammen mit der Vertrauensfrau vom Kirchenvorstand Marion Hörl haben wir dann überlegt, was wir genau anbieten möchten und sind schnell darauf gekommen, dass Kochen die Menschen doch eigentlich immer verbindet. Als dann noch zwei engagierte Mitarbeitende aus dem Helferkreis dazukamen, stand das Gerüst und die Vorbereitung lief gut an.

Zusammen mit Menschen aus dem Wohnheim für Flüchtlinge hier direkt neben dem Gemeindehaus möchten wir also alle kochfreudigen Gemeindemitglieder ganz herzlich dazu einladen, mit uns zusammen zu kochen, sich (kulinarisch) auszutauschen und sich einfach zwanglos zu begegnen.

Die Idee dabei ist es, die verschiedenen Kulturen der „Küche“ zu beleuchten und uns gegenseitig durch typisches Essen die Herkunft der Beteiligten etwas näher zu bringen.

Wenn das Ihren Appetit angeregt hat, freuen wir uns sehr, Sie beim nächsten „Kochtreff“ am Freitagabend, 09. Dezember 2016 um 17.30 Uhr im Gemeindehaus, Äußere Sulzbacherstraße 146 begrüßen zu dürfen!

Voller Vorfreude grüßt Sie, auch im Namen des ganzen Teams der gemeindlichen Flüchtlingsarbeit

Jonas Laugsch

Zum Geburtstag gibt's Geschenke – auch von der Kirchengemeinde!

Wer in St. Jobst seinen Geburtstag feiert, wird von der Gemeinde auf verschiedene Weise bedacht – zumindest, wenn er oder sie 60 Jahre oder älter wird. Uns liegt daran, mit allen Gemeindemitgliedern Kontakt zu halten, aber auch mit den Älteren, deren Bewegungskreise oft nach und nach kleiner werden. Auch wenn heutzutage viele noch bis ins hohe Alter aktiv und selbständig sind, so sind doch die meisten froh, wenn die Kirchengemeinde an sie denkt und ihnen eine Heimat ist. Diese Erfahrung machen wir als Pfarrerinnen zumindest oft bei Gesprächen und Begegnungen.



Aus diesem Grund verschicken wir seit vielen Jahren ab dem 60. Geburtstag zu den runden und halbrunden Wiegenfesten und ab dem 70. Geburtstag jedes Jahr eine Geburtstagskarte. Diese wird extra für die Jobster Geburtstagskinder verfasst und gedruckt – meist mit einem Bildmotiv aus unserem Stadtteil und immer mit geistlichen Worten unserer hauptamtlichen Mitarbeiter/innen.

Außerdem gibt es seit September 2014 unseren Geburtstagsbesuchskreis. Ehren-

amtliche aus unserer Gemeinde genauso wie die Pfarrerinnen, der Diakon und die Diakonin besuchen persönlich die Jubilareinnen und Jubilare unserer Gemeinde, die es wünschen und die zuvor telefonisch erreicht werden konnten. Es ist uns wichtig – soweit möglich – die Glück- und Segenswünsche der Gemeinde auch persönlich zu überbringen. Wir verstehen dies als Zeichen des Interesses und der Aufmerksamkeit, die wir uns in der Gemeinde auch gegenseitig entgegenbringen wollen, als Möglichkeit zum Kontakt und Austausch und auch als Teil unseres Auftrags, Gottes Liebe in unserer Welt sichtbar zu machen.

Schließlich gab es seit vielen Jahren zusätzlich fünf Mal im Jahr eine Einladung zu einer gemeinsamen Geburtstagsfeier im Gemeindehaus. Seit annähernd acht Jahren hat Diakonin Keller in Zusammenarbeit mit allen anderen Hauptamtlichen diese Aufgabe wunderbar gemeistert und sehr schöne Feiern gestaltet. Seit einiger Zeit erfahren wir jedoch eine nachlassende Resonanz und geringere Teilnehmerzahlen. Wir haben dies so verstanden, dass für viele eine solche Geburtstagsfeier mit gemeinsamem Kaffeetrinken, kulturellem Rahmenprogramm und einer abschließenden Andacht nicht mehr die angemessene Form ist. Deshalb fand nun am 25. Oktober 2016 der letzte Geburtstagskaffee dieser Art statt. Wir wollen stattdessen ab dem kommenden Jahr 2017 zu einem jährlichen Geburtstagsempfang einladen. Bitte beachten Sie dazu die Mitteilung in den Geburtstagskarten, die kommen!

So hoffen wir, unseren Geburtstagskindern mit all diesen Geschenken eine Freude zu machen, ihnen zu zeigen, dass sie uns wichtig sind und wir niemanden vergessen und einander begleiten, so wie Gott auf all unseren Wegen bei uns ist. Und so wünsche ich uns allen ein gesegnetes neues Jahr und eine gute Weggemeinschaft als Christinnen und Christen in unserer Gemeinde!

Ihre Silvia Jühne

Kunstaussstellung in St. Jobst: "empfangen-befangen-gefangen"

Eine weitere Kunstschaffende, die im Gemeindehaus St. Jobst ausstellt, ist die Künstlerin Anita Magdalena Franz aus Offenhausen.



In München war sie viele Jahre an der Kunstakademie als Supervisorin tätig und als Meisterschülerin von Georg Krüger in Frankreich konnte sie ihr Wissen rund um Keramik, erweitern.

Sie wird vom 22.1. - 24.3. 2017 mit ihrer Ausstellung "empfangen - befangen - gefangen" die Räume in unserem Gemeindehaus füllen.

Frau Franz arbeitet als körperorientierte Psychotherapeutin in eigener Praxis und setzt sich auch künstlerisch seit vielen Jahren mit dem Thema "Mensch" skulpturell und bildhaft auseinander.

In zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen konnte man bereits einen Eindruck ihrer besonderen Arbeitsweise und Technik gewinnen. Zu sehen sind Acrylarbeiten, großflächige Bilder mit Ton und Oxiden auf Leinwand und Collagen, nicht zuletzt mit rostigen Fundstücken. Dabei sind ihr die Themen des Alltags und die Beschäftigung damit, was um uns herum, mit uns und durch uns geschieht, wichtig.

26 Ausstellungseröffnung: Sonntag,
22.1.2017 - 11.30 Uhr

Begrüßung: Brigitte Wein

Laudatio: Peter Hauenstein

Musikalische Begleitung: Fred Munker,
Akkordeon

Dauer der Ausstellung: 22.1. - 24.3.17

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 -18, Sa 8-14,
So 11-13 Uhr

Gemeindehaus der Evang.-Luth. Kirchengemeinde,
Äußere Sulzbacherstr. 146,
90491 Nürnberg

Fotoausstellung „Wenn der Himmel sich öffnet. Menschen und Geschichten aus Nürnberger Senioreneinrichtungen“

Kennen Sie das, „wenn der Himmel sich öffnet“? Gibt es eine Erfahrung in Ihrem Leben, von der Sie sagen: Da bin ich von etwas Göttlichem berührt worden? Und wie ist es Ihnen damit ergangen?

Dazu haben wir Bewohnerinnen und Bewohner verschiedener Senioreneinrichtungen in Nürnberg interviewt und sie fotografiert. Sie haben ihre Geschichten erzählt, in denen es um Gottes Nähe, um Not, Errettung, Dankbarkeit und um die



Deutung der eigenen Biographie geht. Auf allen Fotografien ist eine Leiter zu sehen. Sie erinnert an die biblische Geschichte von Jakob (1. Mose 28, 10-19a). Dort wird berichtet, wie dem schlafenden Jakob eine Leiter erscheint, die vom Himmel zur Erde reicht. Auf ihr schweben Engel auf und nieder. Und Jakob erkennt im Nachhinein: Genau an dem Ort, an dem er die Nacht verbracht hat, begegnet ihm Gott.

Die Bilder und Geschichten dieser Ausstellung wollen dazu anregen, selbst nach dem geöffneten Himmel Ausschau zu halten.

Texte und Projektdurchführung: Pfarrerinnen Julia Arnold, Sonja Dietel, Annette Lechner-Schmidt, Beauftragte für Altenheimseelsorge im evangelisch-lutherischen Dekanatsbezirk Nürnberg

Fotos und Layout:
Wolfgang Noack und Katja Pelzner

Vernissage am 19.1.2017 um 18.00 Uhr
Ort: Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstraße 64, 90402 Nürnberg
Ausstellungsdauer: 19.01.-13.03.2017

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 - 20 Uhr, Samstag und Sonntag sowie in den Winterferien (27.02.-05.03.2017) auf Anfrage

Kontakt:
Julia Arnold, julia.arnold@elkb.de, Tel: 0911/40 99 92 80
Sonja Dietel, sonja.dietel@elkb.de, Tel: 0174/9634112

Der Eintritt ist frei.

JAHRESLOSUNG
2017

Gott spricht:
Ich schenke euch
ein neues **Herz**
und lege einen neuen
Geist in euch.

Gott
Herz
Geist

EZECHIEL 36,26

Einladung zur Holocaustgedenkfeier

Die zentrale Gedenkfeier in Nürnberg, die unter Federführung des evangelischen Dekanats zusammen mit der Israelitischen Kultusgemeinde, der katholischen Stadtkirche und der Stadt Nürnberg veranstaltet wird, findet statt am

Freitag, 27. Januar 2017, um 19:30 Uhr
in der Reformations-Gedächtnis-Kirche
in Maxfeld
(Berliner Platz: U-Bahn-Station Rennweg)

Dieses Jahr bereiten Schülerinnen und Schüler des Sigmund-Schuckert-Gymnasiums in Eibach die Feier vor und übernehmen auch die musikalische Gestaltung.

Begleitet vom Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg befassen sich die Jugendlichen mit der Geschichte des deutschen Massenmords an der jüdischen Bevölkerung und Fragen nach den Auswirkungen dieses dunklen Kapitels unserer Vergangenheit für die Gegenwart. Wir laden Sie herzlich ein, mit den Jugendlichen zusammen des Holocausts und seiner Opfer zu gedenken.

Christopher Krieghoff, Dekan

Adventskranzbinden am Freitag, 25. November, ab 19.30 Uhr in der Jugendtage St. Jobst

27

Binden Sie Ihren eigenen Adventskranz in netter Gesellschaft bei Tee, Glühwein und Plätzchen.

Sie brauchen dazu einen Rohling, Draht, eine Gartenschere und Deko-Material. Zweige werden besorgt und kosten je nach Größe 2–3 €.

Lazarus Spengler

Im Oktober 1517 veröffentlicht Martin Luther in Wittenberg 95 Thesen gegen den Ablasshandel und für ein angemessenes Verständnis christlicher Buße. Nur drei Jahre später wird in Nürnberg evangelisch gepredigt. Dass Luthers Gedanken so schnell und so verbreitet auch fernab der sächsischen Residenzstadt Wittenberg auf fruchtbaren Boden fielen, ist wohl vor allem einer all-

gemeinen Stimmungslage zu verdanken, die sich gegen Zustände in der katholischen Amtskirche und die Gängelung durch ihre Vertreter wehrte. Aber es ist zugleich auch das Verdienst des Nürnberger Ratsherren Lazarus Spengler, der im März 1479 als Sohn des Stadtschreibers in Nürnberg geboren wurde.

Lazarus Spengler studiert Rechtswissenschaften in Leipzig. Aber als der Vater stirbt, muss er das Studium abbrechen. Er kehrt zurück nach Nürnberg und arbeitet in der städtischen Reichskanzlei, um mit dem Gehalt seine verwitwete Mutter mit den noch unmündigen Geschwistern zu unterstützen. Mit 30 Jahren wird er wie sein Vater „vorderster Ratschreiber“ von Nürnberg. Mit diesem Amt wird er der Leiter der städtischen Verwaltung und trägt einen Großteil der Verantwortung für das öffentliche Leben in der Stadt. Spengler fühlt sich schon bald Luthers Anliegen verbunden und setzt sich für



seine Gedanken ein.

1519 schreibt er eine Schutzschrift:

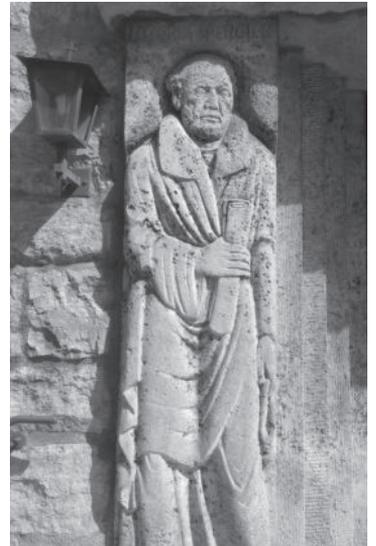
„Warum Dr. Martin Luthers Lehr nicht als unchristlich verworfen, sondern mehr für christlich gehalten werden soll.“

In einer Reihe weiterer Flugschriften setzt er sich für das neu entdeckte Verständnis der Botschaft der Evangelien ein. Das führt dazu, dass 1520 nicht nur Martin Luther, sondern auch ihm der Kirchenbann und damit der Verlust aller bürgerlichen Rechte angedroht werden. Der Vollstreckung kann er nur entgehen, indem er widerruft.

1521 gehörte Lazarus Spengler zur Delegation, die der Nürnberger Rat zum Reichstag nach Worms schickte. Das dort beschlossene Edikt, das über Martin Luther die Reichsacht verhängte und die Lektüre und Verbreitung seiner Schriften verbot, wurde in Nürnberg nur halbherzig umgesetzt. Vor allem juristische Einwände wurden gegen seine Gültigkeit erhoben. Lazarus Spengler verfasste die nötigen Stellungnahmen und Gutachten.

Überhaupt war die Umsetzung der reformatorischen Ideen in Nürnberg eine politische Gratwanderung. Denn damit stellte sich die Stadt gegen den erklärten Willen des Kaisers, auf dessen

Schutz die freie Reichsstadt aber existenziell angewiesen war. Auf der anderen Seite stieß Martin Luthers Verständnis des



Evangeliums auf so viel Zustimmung, dass ein Weg gefunden werden musste, die Reformation in Nürnberg zu ermöglichen, ohne den Kaiser vor den Kopf zu stoßen. Lazarus Spengler gelingt es mit seiner tiefen lutherischen Frömmigkeit einerseits sowie mit seiner politischen Gewandtheit andererseits, die nötigen Freiräume zu schaffen.

Zugleich ging es darum, außerhalb der katholischen Kirche eine kirchliche Struktur zu schaffen. Auch hier hat sich Lazarus Spengler mit Geschick und theologischem Spürsinn große Verdienste erworben. Die Krönung seines Lebenswerkes erlebt er 1533 mit der Einführung der Gemeinsamen Brandenburg-Nürnbergischen Kirchenordnung.

An Lazarus Spengler wird deutlich, wie sehr das Gelingen der Reformation von

der Politik abhängig war. Dass Spengler wesentlich dazu beigetragen hat, dass Nürnberg evangelisch wurde, hat auch Martin Luther gesehen, der mit dem Nürnberger Ratsherrn sehr verbunden war. In einer seiner Tischreden stellt Luther jedenfalls fest: „Lazarus Spengler allein hat das Evangelium in Nürnberg eingeführt und er allein hat erreicht, dass es dort bis heute Bestand hat.“

Martin Luther wäre sicherlich damit einverstanden, dass er nun zusammen mit Lazarus Spengler einträchtig am Hauptportal der Reformations-Gedächtniskirche in Nürnberg steht.

Christopher Krieghoff, Dekan und Pfarrer an der Reformationsgedächtnis-Kirche

Und die Hirten sprachen untereinander: Lasst uns nach Bethlehem gehen...



Die Hirten auf dem Feld der Arbeit
Bei den Hürden der Fabriken
Hörten die Botschaft nur von fern:
Ehre sei Gott nicht nur in der Höhe.
Und sie wanderten los, nichts konnte sie halten.

Die Opfer auf dem Feld der Fehden,
bei den Hürden zwischen den Friedensfronten
hörten die Botschaft durch allen Lärm hindurch.
Und die Hungernden zu Füßen des Brotherrn
wanderten los, nichts konnte sie halten.

(Ausschnitte von: Arnim Juhre)

Ein besinnliches Weihnachten und ein friedvolles Neues Jahr wünschen Friedensinitiative Nordost (FINO), Friedensmuseum Nürnberg und Nürnberger Evang. Forum für den Frieden (NEFF)

Benefizessen für die Jugend 2016 – ein Rückblick in Bildern



Liebevoll gedeckte Tische durch das Mitarbeitenden-Team und wundervolles Essen des Restaurants *Estragon* luden die 44 Gäste zu einem unvergesslichen Abend ein.



Pfrin Silvia Jühne und *Karl Heinz Wieland*, die beiden Vorsitzenden des Jugendvereins eröffneten den Abend.



Nicola Lembach vom Schauspielhaus erfreute mit einem Solostück von *Kurt Tucholsky*.



Die drei jungen Herren der Troika Klezmeron machten mit Ihrer Musik so gute Stimmung, dass es *manche nicht auf den Stühlen hielt!*



Last but not least bleibt, den zehn ehrenamtlichen Jugendlichen und Erwachsenen zu danken, dass sie diesen Abend organisiert und *ermöglicht haben.*

Tagesausflug der Senioren am Mittwoch, 19. Oktober 2016, nach Ebrach, Rödelsee, Kitzingen und auf den Schwanberg

„Bunt sind schon die Wälder ...“ –
Herbstfahrt vom Seniorenkreis

Den „Goldenen Oktober“ im Frankenland erlebten die Jobster Senioren bei der all-jährlichen Herbstfahrt. Trotz des ziemlich schlechten Wetterberichts und zuweilen drohender Wolken gab es bezaubernde Aussichten über das herrliche Weinland um Kitzingen und den Schwanberg. Bunte Wälder und Weinberge erfreuten nicht nur die Augen, sondern berührten das Herz! Diesmal hatte das aus Rückersdorf immer mal wieder an den Seniorenkreisenachmittag teilnehmende Ehepaar Güttner die Fahrt sorgsam und in jeder Hinsicht professionell vorbereitet und durchgeführt. Ziel war u.a. das Deutsche Fastnachtmuseum in Kitzingen, dessen Mitbegründer Herr Güttner ist. Die Teilnehmenden hatten viel Spaß in den Kabinetten des Museums und erfuhren vieles über die Entstehung der fränkischen Fastnacht und darüber hinaus über Fastnachtsbräuche und Faschingstraditionen aus den verschiedenen Gegenden Deutschlands. Auch für nicht gerade faschingsbegeisterte Mittelfranken gab es vieles Interessante zu entdecken. Schon vormittags war der Halt in Ebrach ein Glanzpunkt der Fahrt. In der eindrucksvollen, barocken Kloster-



kirche hielt Diakon Siegfried Laugsch eine zu Herzen gehende Andacht. Der Klosterorganist Herr Böhm begleitete den Gesang auf der großen Orgel der Kirche.



Die kulinarischen Bedürfnisse wurden beim Mittagessen in Rödelsee und beim Kaffeetrinken auf dem Schwanberg voll zufrieden gestellt.



Karin und Christian Leichs kümmerten sich wieder vortrefflich um das Wohl der Ausflügler.



Ein kräftiger Beifall wurde auch dem umsichtigen und besonnenen Busfahrer Michael Schwarz gespendet. Nun ist mit den Fahrten erstmal „Winterpause“ bis zur nächsten Tagesfahrt am 12. April 2017. Dann wieder einmal zu den Osterbrunnen und den Osterkrippen in der Fränkischen Schweiz.

Pfr. i. R. Roland Raum

Konfirmanden-Freizeit im Schullandheim in Vorra vom 23. – 25. September 2016

(KONFI-Reporter, Johann Lebküchler)

Freitagnachmittag trafen sich alle Konfirmanden am Pfarrhaus in Jobst. Wir begrüßten uns und machten einige Aufwärmspiele. Dann gingen wir zum Ostbahnhof und fuhren nach Vorra. Als wir angekommen waren, liefen wir zum Schullandheim und räumten unsere Zimmer ein und gingen dann zum Abendessen.



sen. Nach dem Abendessen waren die ersten Programmpunkte Kennenlernspiele und eine Hausrallye, bei der wir Zettel im Haus finden sollten, die eine bestimmte Nummer hatten. Hinten auf denzetteln standen Fragen, die es zu beantworten galt. Nach der reichlich anstrengenden Rallye unterhielten wir uns dann noch in unseren Zimmern und dann um 23:00 Uhr war Nachtruhe angesagt.

(KONFI-Reporterin, Samira Roth)

Nach einer nicht ganz so langen Nacht sind wir dann irgendwann alle aufgewacht, zum Frühstück gegangen und haben einen Stationenlauf zu den Sinnen: „Hören, Sehen, Riechen/Schmecken und Fühlen“ durchgeführt. Dort haben wir beispielsweise optische Täuschungen gesehen und Lebensmittel zum Erraten bekommen. Als wir damit fertig waren, haben wir uns alle im großen Saal versammelt, noch einmal über die Sinnesstationen geredet und dann hatten wir eine kurze Pause. An-

schließend gab es Mittagessen.

Nach dem Mittagessen hatten wir zwei Stunden Pause, in der wir ganz unterschiedliche Spiele im Haus und im Freien gespielt haben oder uns auf unseren Zimmern aufgehalten haben.

Zur inhaltlichen Einstimmung auf das Thema Gottesdienst sind wir alle im großen Saal zusammengekommen und haben eine Geschichte über eine Party gehört. Wir haben uns dann in kleinen Gruppen den typischen Ablauf einer Party überlegt und dies dann auf den typischen Ablauf eines Gottesdienstes übertragen. Anschließend haben wir uns wieder in Gruppen aufgeteilt und haben Deko, Musik, Lieder, Gebete, selbst gebackenes Brot und Obstsaft für das Abendmahl und vieles mehr für den ganz und gar von uns selbst gestalteten Gottesdienst vorbereitet.



Zum Abschluss haben wir dann noch jeder für sich einen „Beicht-Brief“ an Gott geschrieben.

Nach dem Abendessen brachen wir bei Beginn der Dunkelheit zu unserer Nachtwanderung auf, wo wir bei Kerzenschein herumgelaufen sind und an mehreren Stationen unterschiedliche Geschichten gehört haben.

Danach trafen wir uns dann alle am Lagerfeuer. Hier haben wir dann unsere „Beicht-Briefe“ verbrannt und viel gesungen. Nach diesem langen Abend ging nun auch der zweite Tag zu Ende und relativ müde gingen wir dann in unsere Zimmer um zu schlafen.

(KONFI-Reporter, Johann Lebküchler)

Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück feierten wir bei strahlend blauem Himmel und Sonnenschein den von uns allen am Vortag vorbereiteten Werkstattgottesdienst. Die Pfarrerin, Frau Wein, hielt eine erfreulich kurze Predigt und wir sangen die selbst ausgesuchten Lieder. Zum Abendmahl haben wir das selbst gebackene Brot gegessen und den selbst gemachten Traubensaft getrunken. Nach dem Gottesdienst packten wir unsere Sachen, räumten die Zimmer und fuhren mit dem Zug von Vorra wieder nach Nürnberg zurück und verabschiedeten uns voneinander. Insgesamt war es ein wirklich sehr schönes Wochenende!

Wir DANKEN dem tollen Leitungsteam ganz herzlich für die abwechslungsreiche Gestaltung dieser Konfi-Freizeit! Die Redaktion wünscht unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass sie weiterhin eine gute Konfirmandenzeit haben, dass sie immer noch mehr zu unserer Gemeinde dazugehören wollen und dass sie an ihrer Konfirmation auf die Frage: "Wollt Ihr unter Jesus Christus, unserem Herrn, leben, im Glauben an ihn wachsen und in seiner Gemeinde bleiben?" gerne JA sagen.

Mitarbeitenden-Fest 2016

Unter neuem Name fand das diesjährige Fest statt, an dem wir Jobster Mitarbeitende einen gemeinsamen Abend verbracht und miteinander gefeiert haben.



Pfarrerin Jühne hielt die Andacht in der Kirche. Dort entstand, von der Empore aus, das Foto von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Diakon Laugsch gestaltete das gegenseitige Wahrnehmen in der Jugendtage bei dem deutlich wurde, welche Mitarbeitenden sich bei den unterschiedlichsten Gruppen und Kreisen oder Veranstaltungen engagieren – und das oft schon seit vielen Jahren!



Anschließend gab es ein buntes kaltes Buffet, und an den Tischen kamen wir gut miteinander ins Gespräch und konnten uns austauschen.



Zum Abschied konnte jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter als Dankeschön einen „Herzballon“ mit nach Hause nehmen.

Pfarrerin Brigitte Wein

Diakonie

Diakoniestation

St. Jobst

Bei uns stehen
Sie als Mensch im
Mittel ● Punkt
Tel.: 09 11/9 59 80 40

Eva Schuh Anwaltskanzlei



Sulzbacher Str. 68 90489 Nürnberg
Telefon: 0911 53 47 04 Fax: 0911 53 43 95
E-Mail: contact@kanzlei-schuh.de

Kanzleischwerpunkte

- § Ehe- u. Familienrecht
- § Erbrecht
- § Miet- u. Pachtrecht
- § Arbeits- u. Sozialrecht

www.kanzlei-schuh.de

Jeden Donnerstag von 8 Uhr bis 16 Uhr auf dem
Wochenmarkt in Erlenstegen (Am Platnersberg)

Fischräucherei Gottschalk



Viele leckere hausgeräucherte Fischspezialitäten,
feinste Fischsalate sowie frischer See- und
Süßwasserfisch



Tel.: 09161/664906
91413 Neustadt/Aisch, Robert-Bosch-Str.6
www.gottschalkslachs.de, info@fisch-gottschalk.de

Auch Renten werden besteuert. Haben Sie schon
Ihre Steuererklärung abgegeben?

Ich unterstütze
Sie dabei

Steuerberater
Christian Weber



Kulmbacher Str. 7
90411 Nürnberg

Email: info@steuerberater-christian-weber.de
Tel: 0911 9890720

Für den besonderen Anlass den richtigen Ansprechpartner wählen.

ANTON
Bestattungen
Würdevoll Abschied nehmen

Tag und Nacht, rund um die Uhr für Sie
erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen.

 0911 / 999 3 999

Gerne organisieren wir für Sie auch eine Trauerfeier
in der Kirche St. Jobst oder anderen Kirchen Ihrer Wahl.

In St. Peter: St. Ephanstraße 2, 90478 Nürnberg oder an Hauptingang des Nordlinkums: Rietenstraße 55, 90419 Nürnberg



Farbe bedeutet Leben

- // Malerarbeiten
- // Bodenverlegung
- // Tapezierarbeiten
- // Trockenbau
- // Fassadenrenovierung
- // Wärmedämmung



www.zellner.de // 0911-80 123 80

Helgert & Rieger



Hörgeräteakustik

Innerer Laufer Platz 6-8
Telefon (0911) 530 68 64



Hören. Verstehen. Das Leben genießen.

www.herho.de



Stephanie Uhl

Fachapothekerin für Allgemeinpharmazie,
Homöopathie und Naturheilverfahren e.K.

Äußere Sulzbacher Str. 124 | 90491 Nürnberg
Tel. 09 11 9 59 82-0 | Fax 09 11 9 59 82-50
ostapotheke-nuernberg@nefkom.net
www.ostapotheke-nuernberg.de

... die Apotheke ganz in Ihrer Nähe

Privatpraxis für Augenheilkunde
Sehschule
Kontaktlinsen-Sprechstunde

Dr. med. Cornelia Lorenz-Sebastian
Äußere Sulzbacher Straße 122 · 90491 Nürnberg
Telefon: 0911 598 50 01 · info@ocumedic.de

www.ocumedic.de

Blumen
BIRKNER

Schnittblumen Johannisstraße
Topfpflanzen Ecke Rohlederstr. 1
Hochzeitsfloristik 90419 Nürnberg
Grab- und
Trauerfloristik Tel. 09 11/33 03 78

Gärtnerei
BIRKNER

Grabgestaltung Frauentaler Weg 131
Grabneuanlagen 90427 Nürnberg
Beet- und Balkon-
pflanzen Tel. 09 11/33 97 43
 j.birkner@odn.de

Gemeinschaftspraxis
SABINE HOFIUS
STEPHAN PÜHLHORN
DR. MED. DIRK ALTRICHTER

Fachärzte für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren
Notfallmedizin
Akupunktur

suchtmedizinische Grundversorgung
diabetologisch qual. Hausärzte (KVB)
Ernährungsmediziner (DGEM)
Besondere Untersuchungs- und
Behandlungsmethode:
metabolic balance®



Ärztelhaus am Ring
Äußere Sulzbacher Str. 8-10
90489 Nürnberg
Telefon (09 11) 55 01 00
Telefax (09 11) 5 81 78 23
www.allgemeinaerzte-am-ring.de

Sprechstunde Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr | Mo., Do. 15.30 - 18.00 Uhr | Di. 15.30 - 19.00 Uhr

Harry Kaplan Bestattungsinstitut

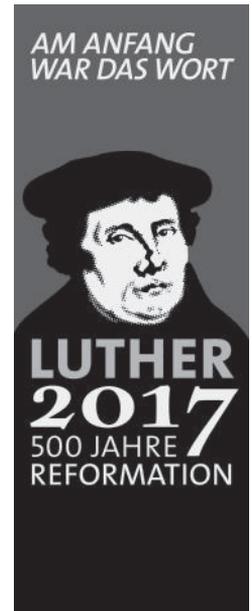
Filliale Ziegelsteinstr. 32,
90411 Nürnberg, Tel.: 0911/95 69 950, Fax: 0911/95 69 956
www.bestattungen-kaplan.de email: harry-kaplan@t-online.de

Selbstverständlich immer für Sie erreichbar!

500 Jahre Reformation – Wir feiern mit!

Aber: Was heißt es eigentlich, evangelisch zu sein?

Herzliche Einladung zum Jobster Neujahrsempfang 2017



am 29. Januar 2017 in St. Jobst
Beginn um 9.30 Uhr mit dem Gottesdienst in der Kirche

Auch 2017 wollen wir in St. Jobst und Erlenstegen das Jahr wieder gemeinsam beginnen. Deshalb laden wir die ganze Gemeinde, Vertreterinnen und Vertreter von Kirchen, Vereinen, Parteien und Verbänden und alle Freundinnen und Freunde der Gemeinde ganz herzlich ein zum **Jobster Neujahrsempfang!**

Da 2017 ein wirklich großes Jubiläum für unsere evangelischen Kirchen ansteht, möchten wir das neue Jahr bereits mit diesem Thema beginnen: 500 Jahre Reformation – Was bedeutet es eigentlich, evangelisch zu sein? Wir werden dieser Frage insbesondere im Gottesdienst nachgehen. Auf humorvolle Weise werden uns dann beim Empfang Pfarrerin i.R. Gisela Simoneit und Pfarrerin Eva Simoneit-Wanke in den Alltag der Familie Luther mitnehmen. Lassen Sie sich überraschen!

Aber auch zu Rückblick und Ausblick sowie zum Austausch untereinander soll wieder genügend Zeit sein, denn selten genug hat man ja im Laufe des Jahres Gelegenheit, sich mit „Allen“ zu treffen!

Wir freuen uns auf Sie und auf alle Begegnungen!

Kommen Sie! Seien Sie dabei! Genießen Sie gute Gespräche
bei Sekt, Selters und kleinen Knabbereien!

Wir wünschen Ihnen bis dahin
eine schöne und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
und Gottes gute Begleitung für 2017!